

TU Bergakademie Freiberg

Erklärung zur Erasmus Hochschulpolitik (EPS)

Stand: Februar 2007

Die TU Bergakademie Freiberg (TU BAF) ist eine aus einer traditionellen Bergakademie gewachsene moderne TU. Sie bietet 27 Studiengänge im Bereich der Natur-, Umwelt-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften an. Derzeit sind ca. 475 ausländische Studierende immatrikuliert (Ausländeranteil von 10,5 %). Die TU BAF unterhält weltweit ca. 40 Hochschulabkommen, darunter Vereinbarungen zur Erlangung von Doppeldiplomabschlüssen mit 16 Hochschulen (u.a. Frankreich, Italien, Polen, Tschechien, Ungarn). Es entstehen derzeit 88 bilaterale ERASMUS Verträge. 2005/ 06 waren 75 ERASMUS incoming immatrikuliert und 60 deutsche Studenten bzw. 25 Dozenten im Ausland.

Die TU BAF bestrebt, den Anteil ausländischer Studierender weiter zu erhöhen. Schwerpunkte sind dabei der ERASMUS-Austausch, die Doppeldiplom- sowie Graduiertenprogramme. Die Erhöhung des Anteils deutscher Austauschstudenten (über ERASMUS und Doppeldiplomprogramme) sowie der Auslandspraktika sind uns ebenfalls wichtig. Die TU BAF bietet bisher ein englischsprachiges Masterprogramm „International Management of Resources and Environment“ sowie mehrere englischsprachige Short Courses und Sommerschulen an und ist bestrebt, den Anteil internationaler Studiengänge weiter zu erhöhen. Mit dem Ziel einer langfristigen internationalen Kooperation in Lehre und Forschung wird nicht nur Wert auf die Berufung international erfahrener bzw. ausländischer Professoren und eine intensive Alumniarbeit gelegt, sondern bestehende Hochschul- und ERASMUS-Partnerschaften in regelmäßigen Abständen evaluiert. Ausdruck dieser Fokussierung sind sowohl die Bildung eines Netzwerkes langjähriger Partneruniversitäten mit ähnlichem Profil als auch gemeinsame grenzüberschreitende, z.T. von der regionalen Wirtschaft geförderte Austausch-/ Forschungsprojekte.

Zur Förderung des strukturierten Promotionstudiums wird 2007 ein Graduiertenzentrum eingerichtet, das unter seinem Dach u. a. ein internationales, interdisziplinäres Promotionsprogramm und eine gemeinsame Graduiertenschule mit der Bergbauuniversität St. Petersburg beherbergen wird. Auch im Bereich der Promotion sind Doppelabschlüsse möglich, derzeit läuft das dritte cotuelle Verfahren mit Frankreich.

Das Internationale Universitätszentrum (IUZ) informiert über die internationalen Aktivitäten der TU auf seinen Internetseiten. Dort finden ERASMUS-Interessenten nicht nur notwendige Informationen, sondern auch die ERASMUS Universitäts-Charta. Zukünftig wird für internationale Studenten ein noch schnellerer Zugriff auf relevante Seiten möglich sein. Neben einem engen Netzwerk zur Beratung/ Betreuung der ERASMUS-Austauschstudenten und Dozenten (Frage 2) gibt es mit der Gleichstellungsbeauftragten und den Beauftragten für Hochschulangehörige mit Behinderung sowie Ausländerstrukturen, die verschiedenen Formen der Diskriminierung entgegen wirken sollen. Zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit wurde kürzlich ein Forum von Vertretern von TU, Stadt und Landkreis ins Leben gerufen.

Für alle Lehrveranstaltungen werden an der TU BAF ECTS Punkte vergeben. Die im Studienabkommen vereinbarten und per Transkript bestätigten Leistungen werden vollständig anerkannt. Ausländische Studenten erhalten ihr Transcript i.d.R. per Post. Die zentrale Zusendung wird in Zukunft angestrebt. Das Diploma Supplement ist seit 5 Jahren Bestandteil des Abschlusszeugnisses und beinhaltet auch die Praktika. Mit dem Abschluss der Umstellung auf Bachelor/ Master im WS 2007/ 08 wird nicht nur ECTS als Akkumulationssystem umgesetzt sein, sondern auch eine vollständig aktualisierte Version des ECTS Katalogs vorliegen.

Ausländische ERASMUS Studenten finden derzeit Informationen zum Curriculum über das Online-Vorlesungsverzeichnis, zu weiteren Fragen des Austauschs auf den Internetseiten des IUZ. Bei Anreise erhalten sie englischsprachiges Material mit allen rele-

vantren Informationen zum Studium/ Leben in Freiberg. Die Unterbringung im Studentenwohnheim organisiert das IUZ. Vor Studienbeginn bietet das IUZ einen Orientierungs-/ Sprachintensivkurs an, die Teilnahme an studienbegleitenden Deutschkursen ist möglich. Die Begrüßung aller ausländischen Studenten erfolgt gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin im Rathaus. Die Studenten werden an den Instituten, durch das IUZ, den Arbeitskreis ausländische Studierende und ein studentisches Mentorenprogramm betreut und im Rahmen verschiedener kultureller Veranstaltungen integriert.

Ausgehende Studenten werden in Infoveranstaltungen, auf den Internetseiten des IUZ bzw. in persönlicher Beratung am IUZ/ den Fakultäten informiert und bei der Bewerbung begleitet. Sie können sich am Fachsprachenzentrum sprachlich auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereiten. Nach der Rückkehr engagieren sie sich oft ehrenamtlich im Mentorenprogramm.

Auch die Dozenten werden am IUZ beraten und verwaltungstechnisch unterstützt. Ihre Auslandslehrtätigkeit wird als akademische Leistung und als wichtiger Betrag zur Internationalisierung der TU anerkannt.

Das Studium an der TU BAF ist stark praxisorientiert. In den Ingenieurwissenschaften gibt es ein obligatorisches Praktikumssemester, freiwillige Praktika sind erwünscht. Es gibt die Tendenz, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praktika erfolgt gemeinsam mit dem LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN (LBPS). Seit 1997 wurden über LBPS 54 Praktika gefördert, weitere z.T. über Programme der TU vermittelt und unterstützt.

Die Praktika werden über Infoveranstaltungen, Newsletter, das Internet (www.iuz.tu-freiberg.de, www.tu-freiberg.de, www.leo.tu-dresden.de), Flyer, Plakate und Pressearbeit beworben. Die fachliche/ sprachliche Vorbereitung erfolgt an der TU BAF, die pädagog./ interkult. Vorbereitung durch die LBPS, die auch auf ausreichenden Versicherungsschutz der Studenten achtet.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch vierseitige ERASMUS-Verträge mit auf Fähigkeiten/ Kompetenzen der Studenten zugeschnittenen individ. Arbeitsprogrammen (Training Agreements + Job Description) und Quality Commitment als Vertragsbestandteile.

Die Praktika werden durch Betreuer in den Praktikumseinrichtungen, Mentoren an den Fakultäten und Betreuer im IUZ/ LBPS begleitet und die technische, praktische und logistische Unterstützung sichergestellt. Die Einhaltung der ERASMUS-Verträge wird durch IUZ/ LBPS über den ständigen Kontakt mit den Praktikanten, Fakultäten und Praktikumseinrichtungen von der Bewerbung bis zur Auswertung der Praktika überwacht. Das IUZ arbeitet im „Sächsischen Arbeitskreis ERASMUS“ mit, der Praktikumsaktivitäten auf regionaler Ebene begleitet.

Die Bewertung der Praktika erfolgt in Abschlussgesprächen mit den Studierenden in Unternehmen, durch „Qualifizierte Praktikumszeugnisse“, persönliche Gespräche im IUZ/ LBPS auf Grundlage der Praktikumsberichte, die fachliche Bewertung durch Credit Points, die Benotung bei freiwilligen und die akademische Anerkennung von Pflichtpraktika, und die Aufnahme in die Diploma Supplements bzw. Hochschulzeugnisse.

Katja Polanski
Direktorin des Internationalen Universitätszentrums